

# OMA131 Reisemerkbblatt



Musandam & der Norden Omans – Wanderreise | 17 Tage | Vereinigte Arabische Emirate & Oman

## VISA VAE UND OMAN

Bei dieser Reise fliegen wir zunächst nur bis Dubai. In Dubai erhält man sein Visum problemlos bei der Einreise in den Pass gestempelt. Nur wenig später reisen wir weiter auf die Halbinsel Musandam, eine omanische Exklave. Am Grenzübergang vor Khasab wird das emiratische Visum ungültig gestempelt. Die Behörden der VAE erheben dabei eine Ausreisesteuer, die in bar zu entrichten ist. Am omanischen Grenzposten erwirbt man dann gegen Gebühr ein omanisches Visum für Einfacheinreise. Dieses wiederum wir bei der Ausreise von Musandam ungültig gestempelt; es erfolgt eine zweite Einreise in die VAE. Je nach aktuellem Routenverlauf reisen wir aber noch am selben Tag wieder aus den Emiraten aus und in das Sultanat Oman ein. Das zweite omanische Visum „hält“ dann bis zum Ende der Reise. Insgesamt müssen Sie also bei dieser Reise zwei emiratische und zwei omanische Visa erwerben. Die Kosten für ein omanisches Visum betragen derzeit OMR 20 (ca. EUR 50). Dieses müssen Sie zwei Mal erwerben. Die Gültigkeit beträgt jeweils ein Monat.

## KLEIDUNG

Wir empfehlen, robuste und strapazierfähige Kleidung aus Naturfasern (Baumwolle) oder modernen Microfasern mitzunehmen. Nicht angebracht sind für Männer wie für Frauen kurze Hosen bzw. Röcke, schulterfreie, ausgeschnittene und enge Kleidung; das heißt, der Körper sollte von den Fußknöcheln bis zum Ellenbogen bedeckt sein. Eine Kopfbedeckung ist schon der Sonne wegen zu empfehlen; insbesondere Frauen sollten lange Haare zumindest zusammenbinden.

Das Tragen von **Badebekleidung** ist in Oman eigentlich nur an offiziellen oder zu den Hotels gehörenden Stränden gestattet. Zum Schwimmen in Wadis oder an Fischerstränden kann man sich ein T-Shirt überziehen.

Für das Schwimmtrekking im **Wadi Bani Khalid** empfehlen wir Badebekleidung, leichte Oberbekleidung aus schnell trocknenden Mikrofasern und ein großes Tuch, das man sich gegebenenfalls nass über Kopf und Schultern legen kann.

## GEPÄCK

Am besten geeignet ist eine **Reisetasche**, evtl. mit Rollen für Nächte im Hotel: Reisetaschen sind allgemein weniger sperrig als Rucksäcke oder Koffer. Denn Reisetaschen lassen sich gut im Zelt unterbringen und leicht öffnen. Kofferdeckel klappen dagegen an den schrägen Zeltwänden schnell wieder zu. Koffer können wir bei Trekkings mit Lasttieren außerdem nicht auf den Tieren befestigen. Insbesondere Hartschalenkoffer sind in Geländefahrzeugen und Kleinbussen kaum zu verstauen. Rucksäcke sind ebenfalls unpraktisch im Zelt und haben zumeist ein Tragesystem, dessen Riemen sich beim Be- und Entladen von Fahrzeugen und Tieren schnell verhaken.

Außerdem empfehlen wir die Mitnahme eines leichten und nicht zu großen **Tagesrucksacks** mit gutem Tragesystem, in dem Sie Kamera, Kleinkram (z.B. Sonnenbrille, Taschentücher, Taschenmesser, Geldbörse), Reiseliteratur und während Tageswanderungen auch Verpflegung und vor allem Ihre Wasserflasche unterbringen können. Bei unseren Expeditionen und Trekkings hat es sich bewährt, **Schlafsack und Isomatte in einer getrennten Tasche** aufzubewahren, damit man diese Gegenstände bei Hotelübernachtungen direkt im Wagen lassen kann.

Bei Reisen mit Trekkings bzw. Reisen mit identischem An- und Rückreiseort im Land empfehlen wir zudem die Mitnahme einer weiteren, **verschießbaren Tasche**, in der Sie während des Trekkings bzw. der Rundreise nicht benötigte Kleidung (z.B. auch Kleidung für die Anreise von Deutschland) aufbewahren können. Zur Aufbewahrung von Kleidung und Kleinkram im Hauptgepäck empfehlen sich wasser- und staubdichte **Packsäcke** mit Rollverschluss, alternativ kann man sich aber auch mit Plastiktüten behelfen.

Für das Schwimmtrekking im **Wadi Bani Khalid** benötigen Sie entweder einen wasserfesten Rucksack, oder – wenn Sie Ihre Kamera mitnehmen möchten – wasserfeste Packtaschen. Denn Sie legen einen Teil der Strecke schwimmend zurück. Ihre Schuhe – idealerweise wasserfeste Trekkingsandalen – sollten Sie außen am Rucksack befestigen können.

Sie sollten vor Abflug so packen, dass Sie wichtige Medikamente und Hygieneartikel sowie ein Minimum an Kleidung im **Handgepäck** transportieren (Bitte beachten Sie aber die Sicherheitsregeln für Handgepäck, die Sie von uns mit den Reiseunterlagen nochmals schriftlich bekommen). Für den Fall, dass Gepäck während des Fluges abhanden kommen sollte, verfügen Sie so wenigstens über eine Notausstattung.

Generell können unsere Reisenden maximal **20 Kilogramm Gepäck** auf eine Geländewagenreise mitnehmen. Um unseren Fahrern und Guides die Arbeit aber erheblich zu erleichtern, möchten wir Sie bitten, das Gewicht Ihres Hauptgepäckes auf **15 Kilogramm** zu reduzieren. Somit geht das Be- und Ausladen der Wagen einfacher und auch schneller vonstatten.

### TRANSPORT

Während der Expedition setzen wir durchgehend leistungsfähige **Geländefahrzeuge** mit 6-Zylinder-Motoren ein. Diese Fahrzeuge, meist von Typ Toyota Landcruiser, haben in der Regel eine „Desert Specification“ und sind durchgehend mit einer Klimaanlage ausgestattet. Die Fahrzeuge sind so breit, dass auf der Rückbank problemlos drei Gäste nebeneinander sitzen können.

Bei einigen Terminen dieser Reise bieten wir – in Verbindung mit einem entsprechend erhöhten Reisepreis – eine **Maximalbesetzung** der Fahrzeuge mit nur 2 Gästen auf der Rückbank an. Bitte erkundigen Sie sich bei uns nach solchen Terminen, wenn Sie Wert auf einen garantierten Fensterplatz legen.

**Ausrüstung und Gepäck** werden sowohl in, als auch auf den Fahrzeugen transportiert, wobei schwere Ladung im Wagen und leichtere Ladung nach Möglichkeit auf dem Fahrzeug transportiert werden, um den Schwerpunkt möglichst nach unten zu verlagern.

Unsere Fahrzeuge halten aus organisatorischen Gründen immer dieselbe **Reihenfolge** ein. Im Oman fährt die Deutsch oder Englisch sprechende Reiseleitung das erste Fahrzeug. Wir können und wollen unseren Gästen keine bestimmten **Sitzplätze**

in den Fahrzeugen garantieren. Wir bitten unsere Gäste vielmehr darum, während der Reise nicht nur die Autos zu wechseln (und damit die Fahrer), sondern auch die Konstellation der Insassen zu ändern, sodass alle Reisenden einmal in den Genuss des Beifahrersitzes kommen. Das hat für Sie überdies den Vorteil, intensiveren Kontakt zu Ihren Mitreisenden aufbauen zu können, was wiederum erfahrungsgemäß eine ausgeglichene Stimmung in der Reisegruppe fördert. Und natürlich lernen Sie Ihre Fahrer besser kennen, die durch ihre individuellen Charaktere einen wesentlichen Teil Ihrer Erfahrungen des bereisten Landes ausmachen.

Bitte üben Sie Toleranz, wenn das **Ausladen** der Autos durch die Fahrer nicht immer prompt nach Ankunft erledigt wird. Die Fahrer sehen sich nicht nur als „Dienstleister“, sondern vor allem als Mitglied der Reisegruppe, die ihr sicherlich anstrengendes und verantwortliches Tagespensum hinter sich gebracht haben und sich zunächst eine kleine Verschnaufpause gönnen. Unbestritten spielt dabei auch die arabische Mentalität, die weder Stress noch Hektik kennt, eine Rolle. Wir möchten Sie bitten, in solchen Fällen selbst zum Beispiel beim Ausladen zu helfen und damit nicht nur zum Einhalten des Zeitplanes beizutragen, sondern vor allem zu demonstrieren, dass Sie sich und die arabische Crew als Team verstehen.

### VERPFLEGUNG

Die Verpflegung vor Ort wird soweit wie möglich „arabisch“ sein. Das bedeutet eine reiche Auswahl verschiedener Vorspeisen, Reis, Fleisch oder Fisch, Fladenbrot, Obst und Datteln. Daneben bieten einige Restaurants eine Auswahl an Gerichten afrikanischen und asiatischen (indischen oder chinesischen) Ursprungs.

Das Frühstück in den Hotels ist entweder „englisch“ (Kaffee oder Tee, Toast, Marmelade und Rührei) oder ein Buffet. Während der Überlandtouren bereiten wir unser Frühstück (Tee/Kaffee, Fladenbrot, Honig, Marmelade, Käse, Müsli) natürlich selbst zu. Mittags besteht fast immer die Möglichkeit, sich in einem Restaurant zu stärken, oder aber es wird gepicknickt (Brot und Salat, Obst). Eine Essenspause müssen wir nicht zuletzt wegen der Fahrer einhalten. Das Abendessen nehmen wir entweder im Hotel oder in einem Restaurant ein. Während der

Musandam & der Norden Omans – Wanderreise | 17 Tage | Vereinigte Arabische Emirate & Oman

Überlandtouren kochen wir abends selbst – die tätige Mithilfe aller Mitreisenden beim Lagerauf- bzw. abbau und der Küchenarbeit setzen wir voraus.

## TRINKWASSER

Das omanische Leitungswasser ist generell von einwandfreier Qualität. Das von uns verwendete Trinkwasser stammt aus Leitungen bzw. Quellen, die wir bereits in der Vergangenheit ausprobiert und für unbedenklich befunden haben. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir unbedenkliches TRINKwasser nicht weiter mit Entkeimungsmitteln versetzen. Sollten Sie eine zusätzliche Entkeimung wünschen, so bitten wir Sie darum, sich selbst Entkeimungsmittel mitzunehmen und dieses entsprechend anzuwenden.

## UNTERBRINGUNG

Die Unterbringung erfolgt entweder in ordentlichen **Hotels** (Zimmer mit eigenem Bad/Dusche und Klimaanlage), in **Fanadiq** (Barastis mit einfachen Sanitäranlagen) oder in **Zelten** (geräumige Drei-Personen-Kuppelzelte, die aber maximal mit 2 Personen belegt werden). Einzel- und Doppelzimmer können wir nur in den Hotels und den Zelten sicher gewährleisten.

Die Hotels in Oman entsprechen weitgehend europäischem Standard, wobei allerdings die Badinstallationen teils „unkonventionell“ sind und weniger sorgfältig als bei uns gearbeitet wurden.

Sowohl **Schlafunterlagen** (Isomatten) als auch **Schlafsäcke** müssen mitgebracht werden. Hinweise zum Schlafsack finden Sie in unserer Ausrüstungs-Checkliste.

## NÄCHTE IM CAMP

Bei unseren Expeditionen und Trekkings treffen wir in der Regel etwa um 17 Uhr am Lagerplatz für die Nacht ein. Sofort nach Ankunft werden die Zelte ausgegeben, die die Teilnehmer selbst aufbauen. In der Zwischenzeit richten die Fahrer und der Reiseleiter die Küche ein und kochen einen Tee. Nehmen Sie es aber bitte einem Fahrer, der den ganzen Tag gefahren ist, nicht übel, wenn er sich mal „faul in die Ecke setzt“, anstatt zu helfen. Die Mitreisenden, die mit dem Zeltaufbau fertig sind, kommen meist auf ein Glas Tee an den gemeinsamen Essplatz, den wir mit Matten und einer großen „Tischdecke“ ausstatten. In der Regel beteiligen sich alle Mitreisenden unkompliziert an den anfallenden Küchenarbeiten wie Gemüseputzen und – nach dem Essen – am Spülen. Bei Wüstentouren reinigen wir Geschirr und Besteck übrigens mit Sand, was sehr hygienisch ist.

Während des ganzen Jahres wird es etwa um 18:30 Uhr dunkel; bis dahin muss der Hauptteil der abendlichen Arbeiten erledigt sein.

Gegessen wird in der Regel zwischen 19 und 20 Uhr. Anschließend kann man's sich – sofern genügend Holz vorhanden ist – am Lagerfeuer gemütlich machen und „de Schnüss schwade“ (kölsch für: erzählen).

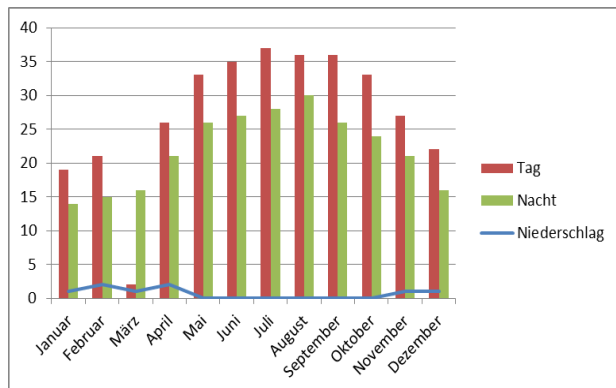
Da es außer dem meist grandiosen Sternenhimmel und anderen Nebensächlichkeiten keine Gelegenheit gibt, die Nacht „auf den Kopf zu hauen“, liegen viele Mitreisende schon um 21 Uhr in den Betten.

Dafür wird man morgens kurz nach Sonnenaufgang wach (das ganze Jahr über etwa 6 Uhr). Nach dem Frühstück bauen die Teilnehmer ihre Zelte ab, während Fahrer und Reiseleiter die Ausrüstung zusammenpacken. Abfahrt ist dann meist gegen 8 Uhr.

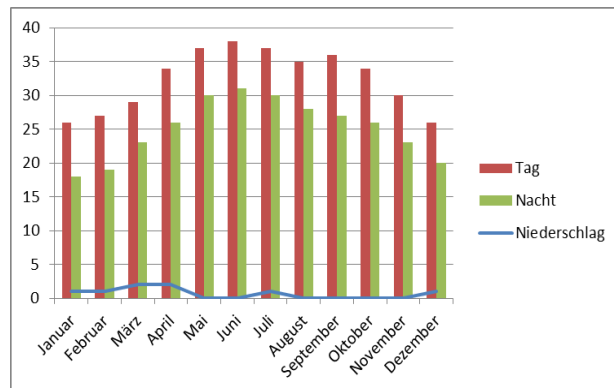
# OMA131 Reisemerkblatt

# nomad

Musandam & der Norden Omans – Wanderreise | 17 Tage | Vereinigte Arabische Emirate & Oman



Muscat



Sur

## Kleidungsempfehlung

Zwischen Oktober und März empfehlen wir die Mitnahme von Fleecepullovern. Zudem sind eine regen- und winddichte Jacke und eine Kopfbedeckung wichtig. Im Januar sollten Sie auch Schiunterwäsche und eine Mütze für die Abendstunden einpacken.